

## TRANSKRIPTION

700-016-001

Berlin W. Den 5 November 1889.  
Krausen Str. 19 IV

Sehr geschätzter Herr!

Sie entsinnen sich vielleicht des Unterzeichneten, Vertreter der Hofkunstsammlung Fritz Gurlitt; ich sandte Ihnen vor 2 Monaten in der „Modernen Kunst“ abgedruckten Kunstbericht über die Gurlitt'sche Ausstellung auf Ihren persönlichen Wunsch. Sie werden es vielleicht dem kleinen Aufsatz angemerkt haben, und davon im diesjährigen Kürschner'schen Litteratur-Kalender den Ausweis finden, daß ich kein Neuling mehr mit der Feder bin.

Aus wachsender Neigung für kritische Thätigkeit möchte ich derselben ein breiteres Feld neben der Novellistik widmen, und

700-016-002

gestatte mir deshalb die ergebene Anfrage, ob ich Ihnen künftig Berichte über Berliner Ausstellungen, Kunstergebnisse etc. senden darf. Durch langjähriges Studium der Kunstgeschichte, Aesthetik und Philosophie habe ich mich selbstständig im Urteil gemacht und stehe allen Auffassungen vorurteilslos gegenüber. Daß ich durch meine Stellung über das fortlaufende Erscheinen von Werken sehr zeitig orientiert bin, wissen Sie ja selbst. Sollten Sie also von meinen Diensten irgendwelchen Gebrauch machen können, so wäre ich Ihnen sehr dankbar; im entgegengesetzten Falle haben sie vielleicht die Liebenswürdigkeit, mir einen Wink

-----

etwa zu geben, wo ich Erfolg mit meiner Berufung hätte. Dürfte ich Sie noch bitten, in Rücksicht auf meine persönliche Stellung den Künstlern gegenüber diese Angelegenheit diskret zu behandeln.

Mit vorzüglichster Empfehlung

Hermann Meißner

W. Krausen Str 19 IV